

DIE AKTION

WOCHENSCHRIFT FÜR
POLITIK, LITERATUR, KUNST
HERAUSGEGEBEN VON
FRANZ PFEMFERT

1915: V. Jahrgang

DIE AKTION war bis zum Ausbruch des Weltunheils das radikalste Organ Derer, die in keinem Kriege „Erhebendes“, „Großes“ oder gar „Heiliges“ erblicken konnten. Mehr als vier Jahre hindurch kämpfte die AKTION gegen die Völkerkrankheit Chauvinismus. Da die AKTION (als einziges Blatt in Deutschland) auch nach dem August 1914 nicht „umlernte“, so sah sie sich gezwungen, während der Dauer des Krieges als politisches Organ zu schweigen. Sie widmete sich in dieser Zeit ausschließlich der Aufgabe, ein Asyl zu sein für internationale Literatur und Kunst. Mit literarischen Beiträgen von Heinrich Mann, Fedor Dostojewsky, Gustave Flaubert, Oskar Wilde, August Strindberg, Charles Péguy, Gorodetzki, Tschechow, Dymow, Ernst Stadler, René Schickele, Franz Werfel, Paul Boldt, Wilhelm Klemm, Franz Jung, Carl Sternheim, Hans Koch, Flesch v. Brunningen, Uspenski, Saltykow, Tolstoi, Oskar Kanehl, Franz Blei, Ludwig Bäumer, Kurd Adler, mit künstlerischen Beiträgen von Daumier, Cézanne, Delacroix, Melzer, Schmidt-Rottluff, Egon Schiele, R. de la Fresnaye, Archipenko, Nadelman, Harta, Richter-Berlin, Hans Richter, V. van Gogh u. a. hat die AKTION auch während der schwarzen Tage nach Kräften für Kultur und Völkerfreundschaft gewirkt.

DIE AKTION kostet vierteljährlich durch Post, Buchhandel oder durch den Verlag M. 2,50.

Das Einzelheft kostet 30 Pf. Von der AKTION erscheint außerdem eine Luxusausgabe in 100 nummerierten Exemplaren. Sie kostet jährlich 40 Mark.

Verlag der Wochenschrift DIE AKTION
Berlin-Wilmersdorf